

# JAHRES- BERICHT 2024



## BRIEF DES PRÄSIDENTEN

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht von TeachBeyond für das Jahr 2024 vorlegen zu können. Als wir das 70-jährige Bestehen unseres Dienstes und das letzte Jahr des Fünfjahresplans "Embracing the Vision" feierten, wurde mir bewusst, wie offensichtlich es ist, wenn Gott sich bewegt. Im Laufe der Jahre haben wir in einigen Bereichen weitaus größere Fortschritte erzielt als erwartet, während wir in anderen Bereichen das Gefühl hatten, dass die Dinge nur langsam vorankommen. Gerade in den Bereichen, in denen wir langsamer vorankommen, erleben wir plötzlich mit Gottes Atem in unseren "Segeln" einen Durchbruch, der nur das Ergebnis davon sein kann, dass Gott "dabei" ist.

Ein Beispiel dafür war der Zustrom neuer Arbeitnehmer im vergangenen Jahr. Nach einer scheinbar langsamen Wachstumsphase hat Gott in den Herzen von Menschen auf der ganzen Welt gewirkt und uns das bisher größte Wachstum beschert. Unser Jahresbericht ist voll von Geschichten darüber, was Gott bei TeachBeyond tut. Sie können schon an unseren 2024 Global Highlights auf dieser Seite sehen, dass dies ein bemerkenswertes Jahr war. Das ist gut und, wie ich hoffe, erbaulich, wenn Sie diese Seiten lesen.

Auf dem Weg ins Jahr 2025 suchen wir im Gebet Gottes Herz für TeachBeyond durch einen neuen strategischen Plan mit dem Namen **Vision for the Nations: 2040**. Das Herz dieses neuen Strategieplans beruht auf der Erkenntnis, dass wir in einer Welt leben, in der mehr als einer von drei Menschen das Evangelium noch nicht gehört hat, und dass ein Großteil der anstehenden Missionsarbeit in der Bildung liegt. Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 500 Partnerschaftsanfragen erhalten. Um das in Perspektive zu bringen: Das sind fast zwei Partnerschaftsanfragen pro Tag. Können Sie sich vorstellen, dass wir in der Lage wären, auf all die Türen zu reagieren, die Gott in der Welt öffnet? Wir sind uns der Dringlichkeit unserer Mission bewusst, was sich in dem Rekordwachstum im Jahr 2024 widerspiegelt.

Wir glauben, dass Bildung weit mehr ist als Lesen und Schreiben – **sie ist der Katalysator für dauerhafte Veränderungen in jeder Ecke der Welt**. Wir sehen, wie sich das Evangelium wie eine Welle ausbreitet: Einzelpersonen, die durch die Liebe Christi verändert werden, Gemeinschaften, die sich aus der Armut befreien, und ganze Generationen, die sich für das Lernen und den Glauben begeistern.

Unser gemeinsames Gebet ist, dass Gott TeachBeyond benutzt, um **die Nationen durch Bildung zu erreichen**. Über eines bin ich mir sicher: Ohne die Beiträge von Kirchen, Spendern, Partnermissionen und vielen anderen hätten wir niemals auf die Art und Weise reagieren können, in der Gott **Türen zu den Menschen öffnet, die das Evangelium hören müssen, während wir unsere Reichweite auf mehr als 80 Länder ausdehnen, mit dem Ziel, jedes Jahr Millionen von Lernenden zu erreichen**. Ich möchte Ihnen meine tiefe Dankbarkeit und Anerkennung aussprechen.



*David Durance*

**DAVID DURANCE**

Präsident

## 2024 GLOBALE HÖHEPUNKTE

### WAS HAT GOTT AUF DER GANZEN WELT GETAN?

Nun, zunächst einmal war 2024 **unser bisher wachstumsstärkstes Jahr, und wir haben eine einzigartige Ausgießung von Gottes Segen erlebt**. Hier sind nur einige Beispiele:

Im Jahr 2024 wurden **zusätzlich 7.190 Lernende** durch christliche Bildung erreicht, ein Rekordanstieg im zweiten Jahr in Folge.

**TeachBeyond konnte 300 neue Mitglieder für die Mission gewinnen**. Die Zahl unserer neuen Missionare aus den Vereinigten Staaten und Kanada ist im Vergleich zum Vorjahr um 100 % gestiegen. Außerdem hat sich unser Mitgliederwachstum außerhalb Nordamerikas mehr als verdoppelt!

Die Arbeit an 21 neuen Projekten **wurde aufgenommen, um die Reichweite der Bildung mit Herzen zu vertiefen und zu erweitern**. Viele dieser Orte sind Gegenden, in denen das Evangelium unverhohlen angefeindet wird.

---

# INHALT

---

## BRIEF DES PRÄSIDENTEN

---

## ÜBERWINDUNG DER DUNKELHEIT DURCH DAS LICHT SCHWERPUNKT AFRIKA

---

## LESEN MIT DAVID SCHWERPUNKT EUROPA

---

## ZURÜCKBLICKEN UND NACH VORNE SCHAUEN

---

## PLÄNE FÜR GOTTES RUHM VERÄNDERT SCHWERPUNKT OSTASIEN UND OZEANIEN

---

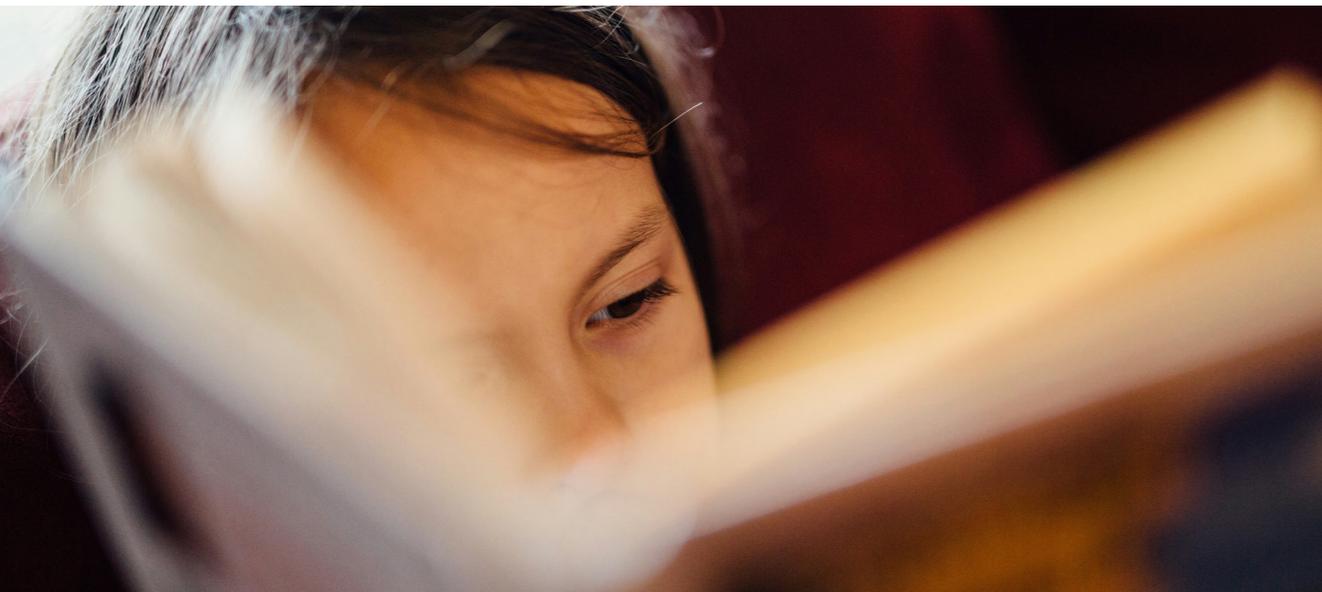
## EINE VISION FÜR CHRISTLICHE ERZIEHER SCHWERPUNKT LATEINAMERIKA

---

## LEKTION IN GNADE SCHWERPUNKT WESTASIEN

---





## LESEN MIT DAVID

SCHWERPUNKT EUROPA

Was ist der einflussreichste Teil Ihrer Woche? Für Haley Poimboeuf ist es der Einzelunterricht mit dem ungarischen Schüler David\* aus der 4. Klasse. Stellen Sie sich einen Moment lang vor, Sie wären David: ein Junge, der aus einer nicht-christlichen Familie stammt, aber eine internationale christliche Schule besucht. Ihr Partner ist eine ukrainische Schülerin, also brauchen Sie Englisch als gemeinsame Sprache, um sich zu verständigen.

Haley erzählt, wie sie ihren Englischunterricht als Chance zur Veränderung nutzt: "Um ihn ein wenig herauszufordern, kaufte ich ein Buch über die wahre Ostergeschichte, das auf Ungarisch geschrieben war, und ließ es mir von ihm übersetzen. Das Buch erzählt von der Ankunft Jesu als Baby, seinem Aufwachen als Kind, seiner Arbeit als Zimmermann und dem Beginn seines Dienstes. Auf der Seite, auf der stand, dass Jesus gerne Dinge machte, sagte David: "Das mag ich auch! Ich sagte ihm: "Du und Jesus haben das gleiche Hobby!" "Wirklich?!", rief er aus und schaute mich so überrascht an.

Davids Zeit mit Haley macht deutlich, wie wichtig der Aufbau von Beziehungen ist und welche Auswirkungen dieses Vertrauen in schwierigen Situationen hat. Als David seinen Sprachtest absolvierte, zeigten seine Ergebnisse so viel Wachstum, dass er so tat, als würde er in Ohnmacht fallen! Es war ein herzerwärmender Moment, der die Bindung zwischen Lehrer und Schüler perfekt veranschaulicht: David hatte nicht nur unglaubliche akademische Fortschritte gemacht, sondern fühlte sich auch wohl genug bei Haley, um einen Moment der spielerischen Freude zu teilen, den seine Eltern auch sahen.

"Wir wissen all das Gute zu schätzen, das Sie David gebracht haben - den Englischunterricht, die Fröhlichkeit, die Ermutigung, die Freundlichkeit, das Lachen. Er freut sich auf jede Stunde mit Ihnen. Er liebt es, mit Ihnen Englisch zu lernen und dafür sind wir unendlich dankbar. Wir freuen uns sehr, dass David in die Schule aufgenommen wurde und dass es ihm gut geht und er sich gut macht. Wir spüren die Fortschritte auch zu Hause, wenn wir ihm vorlesen und er immer mehr und mehr versteht oder wenn sein Freund ihn besucht und wir hören, wie sie sich unterhalten. Auch für uns ist es eine tolle Erfahrung. Wir sind sehr froh, dass er dieses wichtige erste Jahr mit Ihnen verbringen konnte."

Während diese Geschichte der Verwandlung für uns eine schnelle Lektüre ist und wir Gott für die Arbeit von Haley loben, erinnern wir uns auch daran, dass diese Verwandlung durch Zeit, Beständigkeit und Treue zur Arbeit für die Ehre Gottes entsteht.

\*Name geändert



## SCHWERPUNKT AFRIKA

Im Norden Kenias setzen Wangüi Maina und ihre Kollegen das Licht des Evangeliums durch Bildung ein, um die dunklen Bande zu durchbrechen, die kulturelle Normen geschaffen haben. Nachdem sie durch ihre eigenen Erfahrungen mit amerikanischen Missionaren früh zum Christentum übergetreten war, arbeitet Wangüi nun als Landesdirektorin für *Open Schools Worldwide* (OSWW) in Kenia. Ihre Bekehrung löste in ihrem Herzen die Überzeugung aus, sich um Jugendliche zu kümmern, was den Kernwert von TeachBeyond widerspiegelt: **"Der Lehrerberuf ist ein wirklich guter Weg, um ihnen zu dienen und gleichzeitig ihre Bildungsbedürfnisse zu erfüllen."**

Der Norden Kenias steht vor großen Herausforderungen, wenn es um den Zugang zu hochwertiger Bildung geht. Viele Nomadengemeinschaften in der Region ziehen mit ihrem Vieh umher, und diese Gemeinschaften legen großen Wert auf traditionelle Praktiken, wie z. B. Jungs unterziehen sich Übergangsriten im Alter von fünf Jahren und Mädchen im Alter von zwölf Jahren verheiratet. In diesen Gemeinschaften werden Kinder oft als Ware betrachtet, und formale Bildung hat in den Augen der Eltern nur einen geringen Wert, es

## DIE DUNKELHEIT MIT DEM LICHT ÜBERWINDEN



sei denn, sie werden stark überredet. Wangüi und ihre Kollegen haben jedoch Wege gefunden, die Bedeutung von Bildung so zu vermitteln, dass sie bei diesen Familien ankommt, was einige dazu veranlasst, sich von den kulturellen Normen zu lösen und ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

Eine Geschichte, die Wangüi erzählt, handelt von einem kleinen Jungen, der auf seinem Spaziergang oft stehen blieb, um die Kinder des OSWW beim Spielen und Lernen zu beobachten. Die Lehrer unterhielten sich mit ihm und erklärten ihm, dass er, wenn er seine Waffen und sein Vieh zu Hause ließe, der Schule beitreten und Teil der OSWW werden könne. Der Junge wollte unbedingt dazugehören und besucht seitdem die Schule und das OSWW-Hortprogramm. Er ist jetzt begeistert im Internat eingeschrieben! Erstaunlicherweise hat dieser Junge in einer Gemeinschaft, in der Bildung wenig Wert hat, eine echte Wertschätzung für alles, was Bildung ihm zu bieten hat, gewonnen.

**Wenn Familien "Ja" zur Schule sagen, erleben Schüler, die das OSWW besuchen, eine tiefgreifende Veränderung.** Sie lernen nicht nur die Heilige Schrift auswendig, sondern werden auch ermutigt, sie laut in ihrer Muttersprache zu sprechen, damit ihre Familien zu Hause die Gute Nachricht des Evangeliums hören können. Da es in diesen Nomadengemeinschaften keine Kirche gibt, ist die Dunkelheit groß, aber wenn die Kinder die Heilige Schrift lernen und sprechen, wird das Licht stärker, die kulturellen Praktiken werden überwunden, und die Kinder und ihre Familien lernen Jesus kennen.



Ministeriumszentrum in Gramado, Brasilien, 1982

## ZURÜCKBLICKEN UND NACH VORNE SCHAUEN

Nach dem Sieg über die Philister in 1. Samuel 7 nahm Samuel einen Stein und stellte ihn zwischen Mizpa und Shen auf und nannte ihn Ebenezer mit den Worten: "So weit hat der Herr uns geholfen" (1. Samuel 7,12). Der Stein von Ebenezer diente als Erinnerung an die Dankbarkeit für Gottes vergangene Treue und als Ermutigung für seine zukünftige Versorgung.

Als wir uns auf das Jahr 2024 vorbereiteten, begannen wir damit, über 70 Jahre Janz Team/TeachBeyond nachzudenken und zu feiern, auf Gottes Wirken in der Vergangenheit zu hören und

Tina Isaak, erste TeachBeyond-Lehrerin mit ihren Schülern in Deutschland, 1960s



Tina Isaak erzählt von den Anfängen für ein Jubiläumsvideo, 2024



daraus zu lernen und unsere eigenen "Steine der Erinnerung" zu errichten, die uns dazu anregen, heute und in Zukunft in der Geschichte zu leben.

Eine der ersten Herausforderungen für das Janz-Team war der Bau eines Dienstzentrums in Gramado, Brasilien. Nach Gebet und im Vertrauen auf Gottes Hilfe wurde mit dem Bau begonnen, aber finanzielle Engpässe hielten das Projekt auf. Im November 1979 erzählte Leo Janz bei Evangelisationsveranstaltungen in der Schweiz von der Vision für Brasilien und dem finanziellen Kampf. Wie durch ein Wunder erhielt das Team eine anonyme Spende in Höhe von 263.750 Schweizer Franken – genau der Betrag, der benötigt wurde –, so dass die Arbeit fortgesetzt werden konnte und Gottes treue Fürsorge sichtbar wurde.

**In den darauffolgenden Jahren haben die Ebenezer-Steine einen hohen Haufen gebildet.** Ein solcher Stein für 2024 war die TeachBeyond Leaders' Conference. Im April versammelten sich Führungskräfte aus der

ganzen Welt – einige fuhren nur wenige Minuten von ihren Schulen entfernt, andere flogen fast zwei Tage, um teilzunehmen. Die Vorfreude im Raum war mit Händen zu greifen.

Präsident David Durance bezeichnete das Treffen als "Familientreffen", und es fühlte sich auch wirklich wie eines an. Die 186 Führungskräfte, die 24 Passländer und 45 Dienstländer vertraten, waren durch den Aufruf vereint, sich zu verändern und andere zu verändern, wenn wir gemeinsam Jesus folgen.

Neben der beruflichen Weiterentwicklung und den gewonnenen Kontakten folgten unsere weltweiten Führungskräfte dem Beispiel der Israeliten und hielten inne, um Gottes Treue zu feiern. Im Rahmen der Konferenz wurde über die vergangenen 70 Jahre des Dienstes von Janz Team/TeachBeyond nachgedacht und gefeiert, wie Gott in der Vergangenheit gewirkt hat und wie er uns auch in Zukunft formen wird.

Wenn wir auf beide Erfahrungen zurückblicken – Gottes Versorgung für unseren Dienst in Brasilien und die Konferenz der Leiter –, erinnert uns das an seine Treue in jedem Aspekt dieser Arbeit für das Reich Gottes. Ob durch eine anonyme Spende oder durch die Zusammenkunft von Führungspersonlichkeiten aus der ganzen Welt, Gott ist ständig am Werk und befähigt sein Volk, seine Botschaft weit über was wir uns vorstellen können, weiterzubringen.

**Diese Momente bekräftigen, dass er uns, wenn wir ihm treu folgen, weiterhin versorgen, leiten und ausrüsten wird, um das Evangelium unter den Nationen zu verbreiten.**



# PLÄNE ÄNDERTEN SICH FÜR GOTTES HERRLICHKEIT

## SCHWERPUNK OSTASIEN UND OZEANIEN

Steve\* und Brenda\* haben eine Reise in die Mission hinter sich, die ein Zeugnis dafür ist, dass wir unsere Pläne locker halten, während Gott uns souverän führt. Schon als sie sich das erste Mal trafen, lenkte Gott ihre Pläne zu seinem Ruhm. Das Paar lernte sich ursprünglich bei einem kirchlichen Gesprächsprogramm in Vancouver, Kanada, kennen.

Während Steve an dem Programm teilgenommen hatte, um Spanisch zu lernen, war Brenda gekommen, um ihr Englisch zu verbessern, doch dabei lernte sie Christus kennen und machte ihn zu ihrem Herrn. Nach 10 Jahren Ehe spürten sie die unbestreitbare Eingebung des Heiligen Geistes, sich der Missionsarbeit zu widmen. Ursprünglich hatten sie geplant, in Afrika zu dienen, aber Gott hatte einen anderen Weg für sie im Sinn und, wie Brenda es ausdrückt, "betonte wirklich, dass er uns in Asien haben wollte".

Im Juli 2013 zogen Steve und Brenda nach Asien, um an einer Schule mit rund 100 Schülern im Grundschulalter zu arbeiten. Während sie sich vorbereiteten und reisten, war Steve bestrebt, zur Führung und Lehrplanentwicklung beizutragen, doch seine Rolle änderte sich, sobald sie ankamen, und er wurde zum Lehrer

\*Namen geändert



im Klassenzimmer. Sowohl Steve als auch Brenda übernahmen später wichtige Führungsaufgaben, wobei Brenda die Mitgliederbetreuung leitete und Steve in die Rolle des Schulleiters schlüpfte. Unter ihrer Leitung florierte die Schule und wuchs auf 750 Schüler von der Grundschule bis zur 12. Klasse bis zum 2018-19 Schuljahr. Zu diesem Zeitpunkt begannen Steve und Brenda, Pläne zu schmieden, um sich von ihren Rollen zu trennen.

Aber Gottes Wirken in Asien durch Steve und Brenda war noch nicht beendet, und ihre Pläne nahmen eine weitere unerwartete Wendung zu seiner Ehre. Zwischen 2019 und 2021 mussten sie ihren Dienst von einem anderen Land aus verrichten, aber sie blieben der Berufung treu, die Gott in ihr Leben gelegt hatte. Im Jahr 2021 öffnete Gott ihnen die Tür, um in den Dienst im Land zurückzukehren und ihnen zu zeigen, dass auf seinen Zeitplan und seine Führung Verlass ist.

In diesen Jahren erweiterte sich Steves Rolle, als er Co-Nationaldirektor wurde, bei der Gründung einer neuen Missionary/Third Culture Kid-Grundschule half und ein hybrides Schulmodell für Sekundarschüler einführte. **Durch diese unerwarteten Veränderungen und ihre Bereitschaft, Gottes Führung zu folgen, auch wenn sich ihre Pläne änderten, brachte Gott ihnen Ehre in einer Weise, die sie niemals hätten vorhersehen können.**

Steve und Brenda haben eindeutig das Wirken des Herrn im Reich Gottes erlebt. Wir danken Gott dafür, dass er nicht nur Steve und Brenda gezeigt hat, welch unglaubliches Werk er zu seiner Ehre vollbringen kann, sondern auch dafür, dass er seine Liebe bis ans Ende der Welt gezeigt hat.

# EINE VISION FÜR CHRISTLICHE ERZIEHER

SCHWERPUNKT  
LATEINAMERIKA



Im Jahr 2023 blühte in Argentinien eine wunderbare Partnerschaft auf.

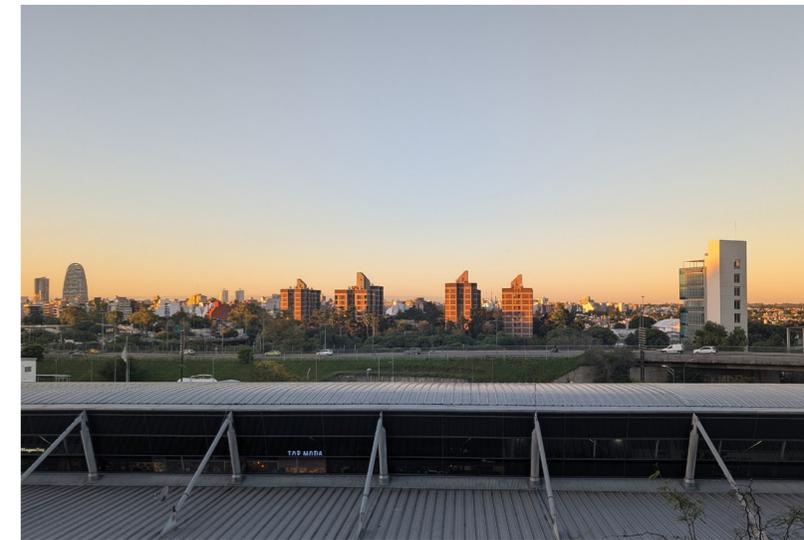
Die Kirche Jesucristo Rey hat in Zusammenarbeit mit TeachBeyond Argentinien zur Gründung des Moody-Instituts (auch bekannt als Argentina Teachers College) beigetragen. Es ist das einzige christliche Lehrerfortbildungskolleg in Cordoba, einer Stadt mit fast 4 Millionen Menschen.

Obwohl die Stadt groß ist, leidet sie unter erdrückender Inflation und Armut, so dass nur 4 von 10 Schülern die Schule abschließen. Marisol Gomez, Direktorin von Moody, hat uns mitgeteilt, dass Bildung ein mächtiges Werkzeug zur Veränderung sein kann - etwas, das Córdoba dringend braucht - und erklärte leidenschaftlich: **"Es besteht ein enormer Bedarf an christlichen Lehrern, die eine auf der Bibel basierende Bildung vermitteln, die Schüler, Schulen, Familien und Gemeinden verändern kann."**

Adriana, eine der Moody-Schülerinnen, möchte die guten Werke, die Gott für sie durch die Ausbildung vorbereitet hat, in die Tat umsetzen. Ihre Tage sind vollgepackt mit Kursen und einem Job, aber sie hat gesehen, wie ihre Zeit bei Moody ihre sozialen und intellektuellen Fähigkeiten verändert hat. Ihre Lehrer dort haben sie ermutigt, ihre Gaben zu erkennen, die, wie sie sagt, "darauf warten, aktiviert zu werden".

Adriana ist nur eine von vielen Studenten, die dieses 4-jährige Programm absolvieren werden. Nach Abschluss des Studiums sind die Studenten qualifiziert, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Schulsystem zu arbeiten. Das Programm umfasst Kurse, in denen biblische Prinzipien gelehrt werden, und legt Wert auf eine solide christliche Entwicklung. **Die Lehrer dieses Programms konzentrieren sich nicht nur darauf, gute Lehrer auszubilden, sondern sie sind auch geistliche Mentoren, die ihren Schülern als Gebetspartner und Glaubensführer zur Seite stehen.**

Unsere Hoffnung und unser Gebet für TeachBeyond Argentinien ist, dass Gott diese Initiativen benutzt, um eine Bewegung in Argentinien zu starten. Unser Wunsch ist es, dass lokale Kirchen mit Moody zusammenarbeiten, um christliche Lehrer auszubilden, die in Schulen in ganz Argentinien arbeiten. Es ist gut und ermutigend zu sehen, wie eine Generation die Werke des Herrn einer anderen empfiehlt!



**"ALS ICH VON DER VISION DES INSTITUTO SUPERIOR MOODY ERFUHR, VERSPÜRTE ICH DEN WUNSCH, TEIL DIESES TRAUMS ZU SEIN: MISSIONARISCHE LEHRER, DIE SCHULEN IN ARGENTINIEN AUSSTATTEN, UM UNSERE KINDER ZU UNTERRICHTEN UND SIE DURCH DAS WORT GOTTES ZU FÜHREN."**



# LEKTION IN GNADE

SCHWERPUNKT WESTASIEN

Salim\* hatte noch nie einen Christen getroffen. In seinem Land in Zentralasien sind weniger als 1 % der Bevölkerung Anhänger Jesu, und für christliche Missionare kann die Einreise in das Land äußerst schwierig, ja sogar gefährlich sein. Als 14-Jähriger hatte Salim noch nie eine Bibel gesehen. Er hatte noch nie das Evangelium gehört.

Das begann sich zu ändern, als seine Eltern ihn in einer zweisprachigen Privatschule anmeldeten. Ihr Ziel war einfach: ihrem Sohn durch eine bessere Ausbildung bessere Chancen zu eröffnen. In der Schule unterrichteten Lehrer, die von TeachBeyond entsandt wurden - Anhänger Jesu, die glauben, dass Bildung ein mächtiges Instrument der Veränderung ist.

Einer dieser Lehrer war Mr. Johnson\*. Warmherzig, einnehmend und geduldig, brachte er sowohl akademische Exzellenz als auch ruhige spirituelle Integrität in seinen Unterricht ein. Aber Salim war nicht beeindruckt. Er hat sich sogar aktiv gegen die neue Schule gewehrt. Er verweigerte die Teilnahme, ließ die Hausaufgaben stapeln und bemühte sich im Unterricht kaum. Es dauerte nicht lange, bis er auf akademische Bewährung gesetzt wurde, was eine ernste Warnung war, dass seine Zeit an der Schule verkürzt werden könnte.

Dieser Moment erwies sich als Wendepunkt, und in Salim veränderte sich etwas.

Fast über Nacht verwandelte er sich in einen Musterschüler. **Er begann, seine Hausaufgaben frühzeitig abzugeben, im Unterricht nachdenkliche Fragen zu stellen und sich intensiv mit dem Stoff zu beschäftigen. Seine Lehrer waren erstaunt. Seine Eltern waren erleichtert, und Herr Johnson dankte Gott für die Veränderung. Dann kam ein Fehltritt.**

Angesichts der wachsenden Arbeitsbelastung geriet Salim in Panik. Er nutzte ein Online-Tool für künstliche Intelligenz, um ein größeres Projekt abzuschließen, und reichte es als seine eigene Arbeit ein. Herr Johnson erkannte schnell den Unterschied im Schreibstil und machte Salim behutsam darauf aufmerksam. Als er damit konfrontiert wurde, war Salim am Boden zerstört. Er erklärte, dass er mit anderen Hausaufgaben überfordert gewesen sei, in Panik geraten sei und eine schlechte Entscheidung gemacht habe.

Statt harter Bestrafung erfuhr Salim Gnade. Die Hingabe der Schule für den Aufbau einer "Kultur der Gnade" ließ Raum für Fehler, die zu Momenten des Wachstums wurden. Herr Johnson bot ihm in aller Ruhe an, die Hausaufgabe noch einmal zu bearbeiten. Er erinnerte Salim daran, dass seine Entschuldigung angenommen wurde und dass er an seine Fähigkeit glaubt, sich zu bessern. Noch am selben Tag schrieb Salim das Projekt von Grund auf neu - diesmal reichte er eine durchdachte, hochwertige Arbeit ein.

Aber selbst nachdem die Hausaufgabe abgegeben und Vergebung angeboten worden war, blieb die Last der Schuld bestehen. Eine Woche später schickte Salim eine E-Mail, die Herrn Johnson sehr berührte. "Ich weiß nicht, warum ich mich immer noch entschuldige, aber ich bereue, was ich getan habe, und fühle mich immer noch schuldig. Vielleicht hilft es, sich noch einmal zu entschuldigen. Ich weiß nicht, warum ich getan habe, was ich tat. Ich hoffe, Sie verstehen das, denn ich bin selbst verwirrt."

Für einen Jungen, der in einer Kultur aufgewachsen ist, in der Vergebung durch Leistung, Anstrengung und geistliche Disziplin verdient werden muss, war die Vorstellung von Gnade ungewohnt. Die Vorstellung, dass jemandem vollständig vergeben werden kann, ohne dass er beweisen muss, dass er es wert ist, war sowohl schön als auch schwer zu glauben.

**Herr Johnson antwortete mit Mitgefühl. "Ich möchte, dass du weißt, dass ich dir wirklich vergebe", schrieb er. "Wenn ich dich sehe, sehe ich einen ehrlichen, hart arbeitenden Menschen".**

Salim hat sich noch nicht für Jesu entschieden. Aber er hat begonnen, größere Fragen zu stellen. Durch einen Lehrer und einen Akt der Gnade beginnt Salim zu entdecken, was es bedeutet, voll und ganz bekannt zu sein, tief geliebt zu werden und frei zu vergeben.

\*Namen geändert



[teachbeyond.org](https://teachbeyond.org)

@teachbeyond    

